



Stadt Nürnberg

Der Oberbürgermeister

Frau  
Brigitte Sesselmann

Per Mail: [info@sesselmann-architektin.de](mailto:info@sesselmann-architektin.de)

12. Juli 2022

**Offener Brief für Transparenz bei Standort-Entscheidung Opern-Interim**

Ihr Schreiben vom 01.06.2022  
Unser Zeichen 040-10.23.10-8/1195/2

Sehr geehrte Frau Sesselmann,

in einem Offenen Brief an die Mitglieder des Stadtrats und an mich, für den ich Ihnen danke, haben Sie sich am 1. Juni 2022 ausführlich zum Verfahren einer parallelen Mehrfachbeauftragung für ein städtebauliches Gutachten für eine Ausweichspielstätte für die Musik- und Tanztheatersparten des Staatstheaters Nürnberg in und an der Kongresshalle geäußert. Zentrales Anliegen Ihres Schreibens ist die Forderung, die Diskussion des Beratungsgremiums, das im Rahmen dieses Verfahrens eine Empfehlung an den Stadtrat formuliert, vollständig öffentlich zugänglich zu machen.

Schon bei Planung und Vorbereitung des Verfahrens haben wir die Möglichkeit, die Sitzung der Gutachterkommission online öffentlich zu übertragen, intensiv erörtert. Am Ende haben wir uns dennoch dafür entschieden, das Bewertungsgremium in einer nicht-öffentlichen Sitzung über die acht Vorschläge sprechen zu lassen – nicht, weil uns Transparenz nicht wichtig wäre oder weil wir eine Entscheidung lieber im Hinterzimmer auskugeln wollten, sondern weil die offene Aussprache und das vertrauensvolle Miteinander auch in kontroversen Positionen eine Vertraulichkeit voraussetzt, die auf offener Bühne nicht gegeben ist. Nicht von ungefähr formuliert deshalb auch die RPW 2013 unter § 6 Abs. 2: „Das Preisgericht tagt in der Regel nicht öffentlich“.



Weder sollen die teilnehmenden Büros, die sich in unserem Fall auf das Wagnis eingelassen haben, in vergleichsweise kurzer Zeit eine herausfordernde Aufgabenstellung zu bearbeiten, in irgendeiner Weise „beschädigt“ werden, noch sollen sich die Mitglieder des Empfehlungsgremiums im Wissen um eine wie auch immer geartete Öffentlichkeit beeinflusst fühlen. Die gute und konstruktive Arbeit, die jederzeit sachliche und von den Inhalten geprägte Diskussion und die einmütige Empfehlung, die das Gremium am 30. Juni formuliert hat, bestätigen mich in der Überzeugung, dass die Entscheidung für eine nicht-öffentliche Sitzung richtig war.

Mitglieder der im Stadtrat vertretenen Fraktionen und Ausschussgemeinschaften haben die Präsentationen der Büros und die Aussprache des Bewertungsgremiums von Beginn an vor Ort verfolgt – ihre Einlassungen zur Ernsthaftigkeit des Verfahrens und zur Offenheit der Diskussion werden Sie den Medien entnommen haben. Alle Empfehlungen der teilnehmenden Büros sind auf den Internetseiten der Stadt Nürnberg seit dem Abend des 30. Juni online abrufbar. Viel transparenter, davon bin ich überzeugt, kann und sollte im Sinne aller Beteiligten ein solches Verfahren nicht sein.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus König